



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 266. Frag. Was ist das Saltz/ so vns der Herr gebeut/ da er spricht:  
Habt das Saltz in euch/ vnnd haltet Frid vndereinander. Jtem/ Der Apostel  
Paulus/ da er sagt: Ewer Red sey allwegen in ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Die 266. Frag. Was ist das Salz / so vns der Herr gebet / da er spricht : Habt das Salz in euch / vnd haltet Frid vnder einander. Item / Der Apostel Paulus / da er sagt: Ewer Brod sey allwegen in Freundlichkeit mit Salz gewürtzet?

Luc. 14. Coloss 4.

Antwort. Es wirdt auch allhie die Meynung des Spruchs Christi / durch die Einigkeit / vnd Vergleichung der nachfolgenden Capittel offenbar: Dann auß den Worten des Herren lehren wir / niemand einige Vrsach des Zwytrachts / oder Widerwillen zugeben / sondern das Band des Fridens / in der Einigkeit des Geists zu behalten: Durch die Wort des Apostels aber (so einer sich des Spruchs erinneret / pflegt man auch das Brot ohn Salz zu essen / oder ist ein Geschmack in eytlen vnd vergebllichen Worten) wirdt er vnderwisen / nichts anders zu reden / dann was zur Aufferbawung des Glaubens dienet / auffdass es den Zuhörern angenehm vnd lieblich sey: Er thut sich auch gelegner Zeit / vnd rechrtemessiger Ordnung gebrauchten / damit die Zuhörer auff ihn desto mehr Achtung vnd Auffmerkens haben.

Der Christen Wort vnd Werk / sollen zur Einigkeit vnd Aufferbauung des Glaubens dienen.

Die 267. Frag. Wann einer vil / vnd der ander wenig Schläg einnimbt: Wie sprechen dann etlich / dass die jenigen / so gepeynigt werden / ohne End leyden müssen?

Antwort. Wann vns etliche Spruch / in heiliger Schrifft finster vnd zweyfelhaftig geduncken / so müssen dieselbigen durch andere Verter außgelegt vnd erkläret werden. Dieweil nun der Herr an einem Ort sagt / dass vber die Gottlosen ein ewige Straff oder Peyn ergehn werde / vnd an einem andern Ort dieselbigen hinzugehn heyst / in das ewig Feuer / welches dem Teuffel vnd seinen Engeln bereyret ist: vnd da abermahl solchen das höllisch Feuer tröwret / vnd gleich darauff spricht: Da ihr Wurm nicht stirbt / vnd ihr Feuer nicht erlöschet thut: Ebnet Massen / vor langer Zeit / durch den Propheten von etlichen / dass ihr Wurm nicht sterben / vnd ihr Feuer nicht erlöschet werd / weisgesagt hat: Dieweil / sag ich / diß vnd dergleichen an vilen Orten der Schrifft zu finden / so ist das auch eins auß den Kunststücklein des Sathans / dass ihnen der mehrertheil auß Vergessenheit / solcher Spruch des Herren / damit sie nur desto mehr Fug vnd Vrsach zusündigen nehmen / ein endliche vnaußhöliche Straff einbilden: Dann wo die ewig Peyn solt od würd ein End nehmen / so müß auch das ewig Leben sein Zahl vnd Endschafft haben / wann wir aber solches / von dem ewigen Leben nicht zulassen / wie können wir dann von der ewigen Peyn / dergleichen Gedancken schöpfen: Dann der Zusatz oder Abbruch des Ewigen / ist in beyderley Leben gleichförmig. Dise werden / spricht Christus / in die ewig Peyn kommen / die Gerechten aber / in das ewig Leben eingehn.

Matth. 25. Der sterbend / vnd vnsterblich höllisch Wurm. Marc. 9. Esai. 66.

Die ewige Peyn / hat so wol / als das ewig Leben / weder Zahl noch End. Marc. 9.

Wann wir nun solches bekennen / so ist zu wissen / dass diser Spruch (Der wirdt vil / der ander wenig Schläg empfaben) vns von keinem End / sondern allein vom Vnderschied der Straff oder Peyn berichten thut: Dass so Gott ein gerechter Richter ist / der nit allein den Fromen / sonder auch den Bösen / die Belohnung nach ihren Wercken gibe / so mag einer des vnaußhölichen Feuers / das eintrweder hefftig brennt / oder etwas milder ist / würdig seyn: Der andern aber / den vnsterblichen Wurm / auch eintrweder hefftig oder linder / nach seinem Verdienst empfindet: Der dritt in die höllisch Plag / die auch vil vnd mancherley vnderschiedliche Straffen hat / geworffen werden: Der vierdt / in die äusserste Finsternuß kommen / da einer mit weynen / der ander mit zän Klappern gequället wirdt: Dann durch die äusserste Finsternuß / haben wir auch ein inwendige zuuerstehn: Es gibe vns auch das / so in Sprüch vom Abgrund der Höllen steht / genugsamlich zuerkennen / dass die jenigen / so in die Höll / aber doch nit in den Abgrund kommen / ein ringere Straff erdulden.

Luc. 12.

Vnderschiedliche Peyn in den Höllen.

Solches ist auch auß den leiblichen Kranckheiten / beyläuffig abzunehmen / dann einer ist neben dem Fieber / auch mit anderer zufallender Sucht / vnd Schwachheit beladen / ein andere aber / hat das Fieber allein / vnd dasselbig nit auff gleiche Weis. Item / ein anderer ist des Fiebers enthebt / aber doch sonst an seinen Gliedern mit Schmerzen behaft / vnd auch einer smertz zu mehr / dann der ander. Ferner so ist diser Spruch (Der ein wirdt vil / der ander wenig Schläg empfaben) nach gewöhnlichen

Gleichnuß von leiblicher Kranckheit / auff die ewig Peyn gezogen.